



Bernd Lynack MdL
Wahlkreis 21 - Hildesheim

Wahlkreisbüro:
Rathausstr. 13 B · 31134 Hildesheim
Tel.: 0 51 21 / 3 95 52
Fax: 0 51 21 / 69 42 37
info@bernd-lynack.de
www.bernd-lynack.de

Hildesheim, 19. Dezember 2013

Liebe Genossinnen und liebe Genossen,

der zweite „Landtag kompakt“ ist fertig! Eine lange, aber für die rot-grüne Koalition erfolgreiche, Plenarwoche liegt hinter mir. Herausragende Themen waren die Abschaffung der Studiengebühren, die Erhöhung der wöchentlichen Unterrichtsverpflichtung für Gymnasiallehrer um eine Stunde und die Verabschiedung des ersten rot-grünen Landeshaushalts für das Jahr 2014.

Positiv überrascht bin ich über die Mitteilung aus Berlin, dass Hildesheim nach 13 Jahren endlich eine dritte Autobahnanschlussstelle an die A 7 bekommt. Das ist die beste Voraussetzung für ein Gelingen des gemeinsamen Gewerbeparks der Stadt Hildesheim und der Gemeinde Giesen. Der Bund übernimmt die kompletten Baukosten in Höhe von 5 Mio. Euro. Jetzt gilt es zusammen mit unserer Ratsfraktion und dem neuen Oberbürgermeister die freien Flächen gezielt zu vermarkten.

Gefreut hat mich das Abstimmungsergebnis des Mitglieder-Votums am vergangenen Samstag. 76 Prozent unserer Genossinnen und Genossen haben sich für eine Große Koalition ausgesprochen. Ich habe eine Mehrheit am Anfang nur schwer für möglich gehalten, aber nach dem Parteitag in Leipzig war ich fest davon überzeugt, dass es klappt. Sehr zufrieden bin ich insbesondere über die hohe Wahlbeteiligung - die Basisdemokratie hat funktioniert!

Liebe Genossinnen und Genossen,

ich wünsche Euch und Euren Familien ein besinnliches, harmonisches Weihnachtsfest und für das Jahr 2014 alles Gute, vor allem aber Gesundheit. Ich freue mich auf die Arbeit mit Euch!

Mit weihnachtlichen Grüßen

LANDTAG KOMPAKT · LANDTAG KOMPAKT · LANDTAG KOMPAKT

- Ab dem Wintersemester 2014 werden die **Studiengebühren in Niedersachsen abgeschafft**. Somit sparen Studierende pro Jahr 1.000 €. Niedersachsen war das letzte Bundesland, das noch Studiengebühren erhoben hat. Wir sind froh darüber, weil so die Chancengerechtigkeit auch in Niedersachsen hergestellt ist – denn, Studiengebühren sind sozial ungerecht! Der Geldbeutel der Eltern darf nicht über die berufliche Zukunft unserer Jugendlichen entscheiden. Das Land wird den Hochschulen die wegfallenden Studiengebühren zu 100 Prozent ersetzen. Damit sollen die Qualität der Lehre sowie die Studienbedingungen verbessert werden. Die Hochschulen bekommen die Mittel dynamisch an die Studierendenzahl angepasst. Außerdem sollen die Studierenden über eine paritätisch besetzte Kommission mitbestimmen, in welchen Bereichen das Geld eingesetzt wird.
- Die **wöchentliche Unterrichtsverpflichtung für Gymnasiallehrerinnen und -lehrer** ist von 23,5 auf 24,5 Wochenstunden angehoben worden. Mit dem eingesparten Geld wird die Landesregierung die „Zukunftsoffensive Bildung“ finanzieren. Im Rahmen dieser Maßnahmen werden mehr als 420 Mio. Euro bis 2017 zusätzlich zur Verfügung gestellt, so dass insgesamt in dieser Legislaturperiode mehr als eine Milliarde Euro zusätzlich in die schulische und frühkindliche Bildung fließen wird. Dies bedeutet eine nicht unerhebliche Umschichtung im Haushalt zu Gunsten der Bildung.

Die versprochenen Mehrausgaben im Bildungsbereich sind für uns ein wichtiges politisches Anliegen. Ziel ist es, für mehr Bildungs- und Chancengerechtigkeit zu sorgen, die Lernbedingungen flächendeckend zu verbessern und alle Kinder bestmöglich und so früh wie möglich zu fördern.

Die derzeitige mangelhafte Ausstattung der Ganztagschulen war für uns nicht länger hinnehmbar und muss so schnell wie möglich spürbar verbessert werden. Wir brauchen mehr Kapital, um 5.000 zusätzliche Krippenplätze zu schaffen. Auch werden wir mehr Mittel einsetzen und in die Qualität der Bildung investieren. Hier sind bspw. die Verdreifachung der Mittel für Fort- und Weiterbildung von Lehrkräften oder der Ausbau der Schulpsychologie zu nennen. Dazu planen wir in den nächsten Jahren, wie bereits erwähnt, insgesamt eine Milliarde Euro mehr in den Kultusbereich zu investieren und stärken so die Unterrichtsqualität im erheblichen Maße.

- **Zur zukünftigen Landes- und Regionalentwicklung**

Zum 1. Januar 2014 nehmen die vier Landesbeauftragten für regionale Landesentwicklung ihre Tätigkeit auf. Es ist ein wichtiger Schritt, um die regionale Landesentwicklung, wie wir sie immer eingefordert und zugesagt haben, zum Erfolg zu führen.

Die Landesregierung hat zwischenzeitlich die Weichen gestellt und die vier Landesbeauftragten benannt. Es handelt sich um Jutta Schiecke (Amt für regionale Landesentwicklung/ArL Lüneburg), Karin Beckmann (ArL Leine-Weser mit Sitz in Hildesheim), Matthias Wunderling-Weilbier (ArL Braunschweig) und Franz-Josef Sickelmann (ArL Weser-Ems).

In Hildesheim wird die neue Behörde ihren Sitz im ehemaligen Gebäude der Post am Bahnhof beziehen. Zunächst wird im Januar ein Planungsstab dort seine Arbeit aufnehmen, so dass die Behörde im Verlauf des Jahres nach und nach erweitert wird. Allen Unkenrufen zum Trotz ist es gelungen, für den Aufbau der neuen Ämter nahezu ausschließlich mit landeseigenem Personal auszukommen. Ich freue mich, dass es mit der Ansiedlung der neuen Landesbehörde gelungen ist, ein weiteres zentrales Versprechen aus dem Wahlprogramm umzusetzen und, dass unsere Stadt einer der Standorte geworden ist.

- Im Mittelpunkt des Plenarabschnitts stand die **abschließende Beratung des Haushalts**. Schwerpunkte des rd. 28. Mrd. umfassenden Haushaltes sind Investitionen in die Zukunft unseres Landes, in Infrastruktur, Bildung und Soziales. Dieser Haushalt dokumentiert den Politik- und Paradigmenwechsel im Land, im Parlament und in der rot-grünen Landesregierung. Folgende politische Schwerpunkte und Änderungen möchte ich hervorheben:

Vorhaben	Summe	Ziel
Investitionen in Krankenhäuser	4.000.000 €	Strukturverbesserungen der Krankenhäuser insbesondere im ländlichen Raum.
Mehrinvestitionen für Schienenverkehr	1.000.000 €	Zuschüsse Eisenbahnunternehmen des priv. Rechts.
Neubaumaßnahmen u. a. für Radwege	4.000.000 €	Erhöhter Mitteleinsatz für den Neubau von Radwegen sowie für den Um- und Ausbau der Landesstraßen.
Dorferneuerung	2.000.000 €	Die Förderung der Dorferneuerung aus Landesmitteln zur Förderung privater Vorhaben ist zur Aufrechterhaltung und Steigerung der Attraktivität des ländlichen Raumes.
Schaffung von studentischen	1.500.000 €	Investitionen im Wohnungsbau für die Schaffung von Wohnheimplätzen für Studierende an

Wohnheimplätzen		Hochschulstandorten in Niedersachsen.
Inklusive Krippen	1.500.000 €	Qualitätsoffensive inklusive Krippen (Weiter - & Fortbildung).
Unterstützung der Inklusion an den Schulen	800.000 €	Pädagogische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an Grundschulen zur Unterstützung von Schülerinnen und Schülern mit Defiziten bei der emotionalen und sozialen Entwicklung (ES) im Rahmen der Inklusion.
Blindengeld	1.900.000 €	Das Landesblindengeld für Personen nach Vollendung des 25. Lebensjahres wird zum 01.04.2014 von 265 auf 300 Euro erhöht.